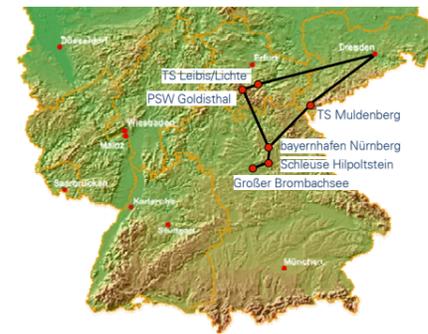


STUDENTENEXKURSION WASSERBAU VOM 26.-28. MÄRZ 2007

Das Institut für Wasserbau und Technische Hydromechanik der TU Dresden (IWD) organisierte auch im Jahr 2007 unterstützt durch die Gesellschaft der Förderer des Hubert-Engels-Institutes e.V. eine Fachexkursion zu ausgewählten wasserbaulichen Anlagen. Die Route führte uns über den Thüringer Wald nach Nürnberg, von dort ins Fränkische Seenland und weiter über das Vogtland zurück nach Dresden. Die Exkursionsgruppe setzte sich aus interessierten Grundfachstudierenden des Bauingenieurwesens, Studierenden der Vertiefungsrichtung Wasserbau und Institutsmitarbeitern zusammen.

Am 2. Exkursionstag statteten wir zunächst der Schleuse Hilpoltstein am Main-Donau-Kanal einen Besuch ab. Die mit einer Hubhöhe von 24,67 m sehr imposante Schachtschleuse besitzt 3 Sparbecken und begrenzt die Scheitelhaltung des 171 km langen Kanals. Unter fachkundiger Führung durch Herrn Vengels vom WSA Nürnberg, engagiert ergänzt durch Herrn Kubens, erhielten wir einen Einblick in technische Details der Anlage und in den Betriebsalltag der künstlichen Wasserstraße.



Am Nachmittag besuchten wir den Großen Brombachsee, ein zentrales Element des künstlich geschaffenen Fränkischen Seenlandes südlich von Nürnberg. Mit einer umfangreichen Seenkette wird hier Wasser aus dem dargebotsreichen Donaeinzugsgebiet über die europäische Hauptwasserscheide hinweg ins wasserarme Nordbayern geleitet. Herr Liephold vom Wasserwirtschaftsamt Ansbach stellte uns die Entstehungsgeschichte der Überleitung und den Absperrdamm ausführlich vor. Wir besichtigten die Schieberkammern sowie den ca. 1700 m langen Kontrollgang.



Der erste Programmpunkt führte uns nach Unterweißbach im Thüringer Wald. Ziel war die neu errichtete Gewichtsstaumauer der Talsperre Leibis/Lichte. Mit Herrn Lorenz von der Thüringer Fernwasserversorgung besichtigten wir die eindrucksvollen Schieberkammern mit der umfangreichen Rohrleitungs- und Armaturenausrüstung. Auch die Kontrollgänge und Zugangstollen mit der modernen Instrumentierung der Mess- und Überwachungseinrichtung imponierten.

Am letzten Exkursionstag stand zuerst die Besichtigung des „bayernhafen Nürnberg“ auf dem Programm. Herr Christgau von der Hafen Nürnberg-Roth GmbH informierte uns fachkundig über die Herausforderungen einer jährlichen Umschlagleistung von 11 Mio. t im größten Güterverkehrs- und Logistikzentrum Süddeutschlands.



Anschließend führen wir weiter nach Goldisthal. Vor der Besichtigung des Pumpspeicherkraftwerks mit Herrn Selch von Vattenfall hatten wir die Gelegenheit zum Mittagessen in der Werkskantine. Gut gestärkt wurden uns dann im Rahmen einer ausführlichen Führung die Maschinenkaverne, das Unterbecken und abschließend das Oberbecken gezeigt. Mit vielen interessanten Eindrücken erreichten wir am frühen Abend Nürnberg.

Die letzte Station war die Talsperre Muldenberg im Vogtland, die gerade einer umfangreichen Sanierung unterzogen wird. Herr Vogel von der Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen und Herr Kubens vom gleichnamigen planenden Ingenieurbüro informierten uns über die aktuellen Arbeiten und die Schwierigkeiten während des Baus.

Die Exkursion endete mit der Rückankunft am Abend des 3. Exkursionstages in Dresden.

